

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Dr. Jan Hirschmann erhält P.R.I.M.E.-Forschungsförderung des DAAD

Düsseldorf - 17.07.15

BY: REDAKTION

Dr. Jan Hirschmann, Postdoktorand am Institut für Klinische Neurowissenschaften und Medizinische Psychologie, wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Rahmen des Programms P.R.I.M.E. gefördert. In seinem Forschungsprojekt untersucht Hirschmann den für die Parkinson-Krankheit typischen Tremor.

Dr. Jan Hirschmann, Postdoktorand am Institut für Klinische Neurowissenschaften und Medizinische Psychologie, erhält eine Forschungsförderung durch das Programm „Postdoctoral Researchers International Mobility Experience“ (P.R.I.M.E.). Das vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst 2014 ins Leben gerufene und von der EU ko-finanzierte Programm hat sich zum Ziel gesetzt, die internationale Mobilität und wissenschaftliche Weiterqualifikation von Nachwuchswissenschaftlern zu fördern.

Das Forschungsprojekt von Dr. Jan Hirschmann dreht sich um den für die Parkinson-Krankheit typischen Tremor und dessen Behandlung durch die sogenannte Tiefe Hirnstimulation (Hirnschrittmacher). Bei der tiefen Hirnstimulation werden ausgesuchte Zielgebiete im Mittelhirn dauerhaft elektrisch stimuliert, was zu einer Unterdrückung des Tremors führt. Allerdings stimuliert der implantierte Hirnschrittmacher ohne Unterbrechung, also auch dann, wenn der Tremor spontan pausiert. Intelligente Schrittmacher sollen diese unnötige Dauerreizung in Zukunft vermeiden und nur bei Bedarf stimulieren. Ob Bedarf besteht, soll das Gerät möglichst anhand von Hirnaktivität entscheiden. Herr Hirschmann wird in seinem Projekt untersuchen, ob eine solche automatisierte Entscheidung möglich ist und welche Informationen dazu herangezogen werden müssen. Es handelt sich somit um ein klinisch hochrelevantes Projekt an der Grenze zwischen Grundlagenforschung und Anwendung.

Hirschmann wird im Rahmen der Förderung ein Jahr am namhaften Donders Institut in Nimwegen forschen. Im Anschluss an den Aufenthalt in den Niederlanden wird er für sechs Monate an die Universität Düsseldorf zurückkehren. Sowohl sein deutscher Mentor, Prof. Dr. Alfons Schnitzler, als auch sein Gastgeber, Dr. Marcel van Gerven, unterstützen diesen deutsch-holländischen Austausch nach Kräften und sehen in der Interaktion zwischen klinischer und computerbasierter Forschung ein hohes Innovationspotenzial. Die Förderquote des sehr kompetitiven Programms liegt bei zehn Prozent und unterstreicht die hohe wissenschaftliche Qualität geförderter Projekte und Antragsteller.

Kontakt:

Dr. rer. nat. Jan Hirschmann

Institute für Klinische Neurowissenschaften und Medizinische Psychologie

Heinrich Heine University Düsseldorf, Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

[Jan.Hirschmann\(at\)med.uni-duesseldorf.de](mailto:Jan.Hirschmann(at)med.uni-duesseldorf.de)

Tel: +49 (0)211 81 18415